

Israel-Tour

1. Ich hatte Israel schon lang im Sinn.
Dann endlich glückte es, und ich flog hin.
Was ich erlebte, das vergess ich nicht,
denn seitdem hab ich eine neue Sicht.

2. Ich konnt am Toten Meer den Nebo den sehn,
den alten Mose dort zum Abschied stehn.
Er hob den Arm und streckte aus die Hand
und wies hinüber ins gelobte Land.

3. Ich sah am Jordan, wie im grünen Land
Johannes zögernd noch vor Jesus stand.
Als er ihn taufte, klang vom Himmelsthron:
Ja, Jesus, er ist mein geliebter Sohn.

4. Kapernaum, hier steht das Petrus-Haus.
Als Fischer fuhr er auf den See hinaus.
Wo Jesus seine ersten Jünger fand,
da zogen sie ihr Netz voll Fisch an Land.

5. In Kana war die Hochzeit in Gefahr.
Hier wurde Wein, was vorher Wasser war.
Doch noch viel größ're Wunder tat er dann.
Als Retter aus der Not sah man ihn an.

6. In Nazareth kam er zu Tode fast.
So sehr hat man ihn für sein Wort gehasst.
Geliebt, verflucht, verfolgt und auch geschätzt,
ging er nur Gottes Weg bis ganz zuletzt.

7. Ich war in Magdala, Marias Stadt.
Weil Jesus diese Frau gerettet hat,
begann ihr Leben neu, aus erster Hand.
Durch sie ist dieser Ort heut weltbekannt.

8. Ich sah vom Ölberg auf Jerusalem,
zog durch die Straßen, doch vor alledem
stand ich bewegt und stumm auf Golgatha,
sah auch ins leere Grab, Halleluja!

9. Was ich schon lange weiß, las seinerzeit,
kann ich verankern nun in Raum und Zeit,
verbinde Worte jetzt mit einem Ort,
nahm mehr als Bilder mit, denn ich war dort.

10. Vor allem bin ich reich, zwar nicht durch Geld,
das mit der Zeit doch nur im Wert verfällt.
Im Herzen Gottes hab ich einen Platz,
durch Jesus, denn er ist mein größter Schatz.
Text, Mel. und © Jörg Swoboda 2017